

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

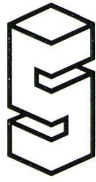
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**ALUH
MH-Fenster**

**SK 55
Fertig-Türen**

**TEX
Deckenelement-
platten**

**Kittlose
Verglasungen**

Mobile Wände

Unter Auswertung unserer langjährigen Erfahrungen, werden die Konstruktionen von unseren Spezialisten in den Abteilungen: Techn. Konstruktionsbüro, Leichtmetallbau und Holzbearbeitung, in enger Zusammenarbeit entwickelt.

Lizenzfirmen:

Fensterfabrik
Albisrieden AG., Zürich

Fritz Fahrner AG.
Fensterfabrik, Uster

Frutiger Söhne & Co.
Holzbau, Oberhofen

Hunkeler AG.
Fensterfabrik, Luzern

Hans Schmidlin
Holz- und Leichtmetallbau
Aesch - Basel

**Holz- und
Leichtmetallbau**

SCHMIDLIN

Aesch-Basel

MUBA Halle VIII Stand 3001

**WELL-SCOBALIT HÄLT EINDEUTIG
DIE SPITZE...**

well scobalit

SCHWEIZER PRODUKT

☎ (051) 27 27 10

- ... das Resultat einer siebenjährigen Entwicklung auf dem Gebiet der glasfaserverstärkten Kunststoffe . . .
- ... die lichtdurchlässige Wellplatte, von den Architekten und Konstrukteuren anerkannt, in 162 verschiedenen Typen lieferbar . . .
- ... ein Spitzenprodukt, das uns auch weiterhin zu Höchstleistungen verpflichtet . . .

schon 7 europäische Fabriken produzieren WELL-SCOBALIT unter Schweizer Lizenz . . . Das Jahrestotal 1956 betrug 461 459 m², was gegenüber 1955 eine Steigerung von fast 100 % bedeutet . . .

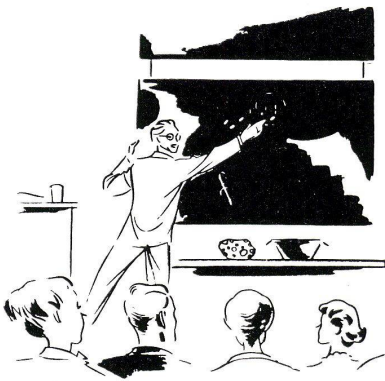
Unser MUBA-Stand Nr. 534 in Halle 2, Gruppe 14, orientiert Sie eingehend über unser Fabrikationsprogramm.

FÜR SÄMTLICHE AUSKUNFTE

- ☎ 021 22 82 14 Gétaz, Romang, Ecoffey SA, Lausanne
- ☎ 091 2 78 01 P. Molinari & Ci. SA, Lugano u. Filialen
- ☎ 061 34 25 22 Glas & Spiegel AG., Basel
- ☎ 051 33 67 22 J. Baumgartner, Rietenstr. 11, Zürich 2
- ☎ 031 5 56 98 F. A. Gerster, Landhausweg 29, Bern
- ☎ 074 7 41 39 H. Koch, Wildhaus
- ☎ 041 81 17 85 Th. Braunschweiger, Grepperstraße, Küssnacht SZ, für Luzern, Schwyz, Unterwalden, Uri, Zug

**SCOBALIT AG ZÜRICH
ERSTER EUROPÄISCHER FABRIKANT VON GLASFASERVERSTÄRKTEN WELLPLATTEN**

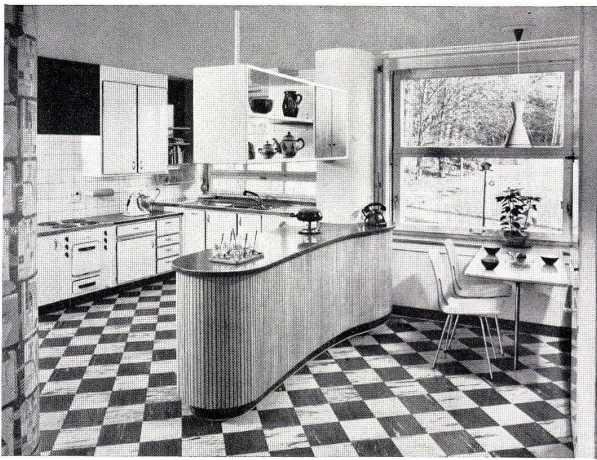
BONO-KÜCHEN



... schenken
Ihnen mehr
Freizeit
für Ihr Hobby!

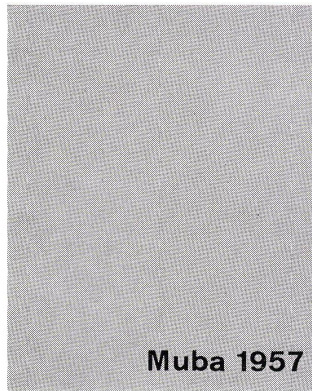
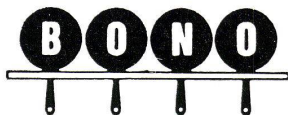
In Verbindung mit der einzigartigen Neukonstruktion (+Pat. ang.+) und den vielen raffinierten Details bietet Ihnen eine **Bono-Küche** für jeden Zweck die größtmöglichen Vorteile. Überzeugen Sie sich hievon an der

Muba Basel
Stand Nr. 6529 Halle 20
Neubau 2. Stock



Bitte verlangen Sie ausführliches Prospektmaterial oder den Besuch unseres Fachmannes im Außendienst.

WILH. BONO & CO. NIEDERGÖSGEN SO
Moderne Kücheneinrichtungen Telephon 064 / 31463



Zur Einleitung unserer Standbesprechungen publizieren wir den schwungvollen Aufruf aus der Feder des Muba-Pressedienstes:

Noch lebt in uns allen die Erinnerung an die glanzvolle 40. Schweizer Mustermesse und schon steht die Messe 1957 als 41. Veranstaltung in der lückenlosen Folge seit 1917 vor der Tür. Das fünfte Jahrzehnt der Messegeschichte beginnt in einer Zeit, da ein erschütterndes Geschehen unser Volk zur Besinnung auf die Quellen der Kraft seines staatlichen Lebens aufgerufen hat. Mit besonderer Erwartung blicken daher Aussteller und Besucher auf die diesjährige Messe.

Diese Erwartungen werden nicht enttäuscht werden; denn in zielbewußter Arbeit haben die rund 2300 ausstellenden Betriebe ihre Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern aus nah und fern eindrucksvoll zur Anschauung zu bringen, was ein kleines Volk zu leisten vermag. Die Messe 1957 wird so recht eigentlich im Sinne ihres Werbesignets «im Brennpunkt des Interesses» stehen, und tausendfältige Impulse werden von ihr auf unser Volk und die gesamte Käuferschaft ausstrahlen.

Im freudigen Bewußtsein, daß sie eine machtvolle Kundgebung des Vertrauens in die weitere Zukunft unserer Volkswirtschaft und unseres Landes sein wird, richten wir hiermit an das ganze Schweizervolk die herzliche Einladung zum Besuche der 41. Schweizer Mustermesse vom 27. April bis 7. Mai 1957 in der altherwürdigen Stadt Basel, die kommenden Sommer 2000 Jahre ihrer stolzen Geschichte feiern wird.

Schweizer Mustermesse
Der Präsident: Dr. A. Schaller
Der Direktor: Dr. H. Hauswirth

Lebendiges Bild der Volkswirtschaft Ein Ausblick auf die 41. Schweizer Mustermesse 1957

Bald werden wieder die Extrazüge und die endlosen Autokolonnen nach Basel rollen: zur Schweizer Mustermesse die in den Tagen vom 27. April bis 7. Mai 1957 zum 41. Male den Besuchern aus dem Inland und Ausland ihre Tore offen hält. Das Motto des diesjährigen Plakates ist wirklich nicht zu hoch gegriffen: die Messe wird in diesen Tagen wieder «im Brennpunkt des Interesses» stehen. Und was ist es, das ihr die starke Anziehungskraft verleiht? Es ist das Angebot der weit über 2000 Aussteller aus Industrie und Gewerbe; es sind die Vorteile, die die gute Übersicht für den Einkauf mit sich bringt, und es ist das lebendige Bild der vielgestaltigen Volkswirtschaft das jeder gerne auf sich wirken läßt und in sich aufnimmt. Man mag die Schweizer Mustermesse schon zehnt- und zwanzigmal gesehen haben, immer ist sie neu und überraschend, sehenswert und reich in ihren Einzelheiten.

Die nachfolgenden Hinweise auf die verschiedenen Fachgebiete geben nur einen summarischen Überblick über die Gesamtheit dessen, was Industrie und Gewerbe dieses Jahr in Basel dem Besucher bieten.

Kunstgewerbe und Keramik

In der offiziellen Reihenfolge der Fachgruppen stehen diese beiden voran. Das hat seinen historischen Grund: Porzellan

und Keramik gehören zu den ältesten Mustermessegütern, und bis nach dem zweiten Weltkrieg hatten sie in Basel ihren Platz gleich beim Eingang in Halle 1. Seit der Neugruppierung, bei der die Exportindustrien mehr in den Vordergrund rückten, haben sie getrennt in zwei kleineren Hallen Unterkunft gefunden: Porzellan und Keramik im 2. Stock der Halle 2b, das Kunstgewerbe im 3. Stock der Halle 3b. Der künstlerische Einschlag der beiden Gruppen kommt in diesen eigenen Räumen besonders gut zur Geltung. Die Messe 1957 bringt als willkommene Bereicherung eine neue Gemeinschaftsbeteiligung der Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

Büro und Geschäft

Eine gute Organisation der Büroarbeit muß heute ein erstes Anliegen jeder Geschäftsleitung sein. Die schweizerische Industrie hat eine erstaunliche Vielfalt von Organisationsmitteln, zweckmäßigem Mobiliar und leistungsfähigen Maschinen entwickelt. Sie zeigt ihr Angebot in Halle 11, wo sich für jeden Bedarf, für große und kleine Betriebe, das Passende findet.

Ladenbau und Verpackung

Diese beiden Fachgebiete sind mit ihrer wachsenden Bedeutung aus der Gruppe «Büro und Geschäft» herausgewachsen und in Halle 21 zusammengefaßt worden. Zahlreiche Verpackungsmittel finden sich daneben aber auch noch im Angebot der Gruppen Technischer Industriebedarf und Kunststoffe, und Verpackungsmaschinen werden in Halle 6 vorgeführt.

Papier, Graphik, Werbung

Thematisch eng mit Büro und Geschäft verbunden ist das Angebot dieser Gruppe zum Großteil ebenfalls in Halle 11 untergebracht. Bemerkenswerte Sondergruppen sind die Büchermesse in Halle 17 und Verkehrswerbung in der Säulenhalle.

Textilien, Bekleidung, Mode

Als älteste Exportindustrie des Landes nimmt die Textilindustrie an der Schweizer Mustermesse einen bevorzugten Platz ein. Im 1. Stock des Neubaus belegt sie die Hallen 14, 15, 16 und den innern Teil der Halle 17, so daß sie den ganzen weiten Rundhof umschließt.

Die verschiedenen Sparten der überaus vielgestaltigen Industrie werden 1957 wieder sehr gut vertreten sein und sowohl im Hinblick auf das Material als auch im Hinblick auf Dessins, Farben und Formen mit zahlreichen Neuheiten aufwarten. Die ganze Vielfalt des Angebots, das im Katalog nach 107 Titeln gegliedert ist, gruppiert sich um die beiden Sonderausstellungen «Création» in Halle 14 und «Madame-Monsieur» in Halle 15. Am Gemeinschaftswerk der «Création» beteiligen sich die Schweizerische Baumwoll- und Stickereiindustrie, der Schweizerische Spinner-, Zwirner- und Weberverein, die Schweizerische Zwirnereigenossenschaft, der Verband der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie, der Verband Schweizerischer Garnhändler und Gewebeexporteure, die Vereinigung Schweiz. Stickerei-Exporteure, die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, der Verband Schweizerischer Kammgarnwebereien, der Verband der Wolltuchfabrikanten in der Schweiz und die Bally-Schuhfabriken.

Veranstalter der Sonderschau «Madame-Monsieur» ist der Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie.

Schuhe und Lederwaren

Das in gleicher Weise dem modischen Schaffen verpflichtete Angebot der Schuh- und Lederwarenindustrie ist in den Hallen 16 und 17 eng mit den Textilien verbunden. Bedeutende Gemeinschaftswerbungen bilden die Stände der Schuhgemeinschaft, des Verbandes Schweizerischer Reiseartikel- und Lederwarenfabrikanten und des Verbandes Schweizerischer Gerbereien. Das größte Unternehmen der Schuhindustrie repräsentiert die Branche auch in den Sonderschauen «Création» und «Madame-Monsieur».